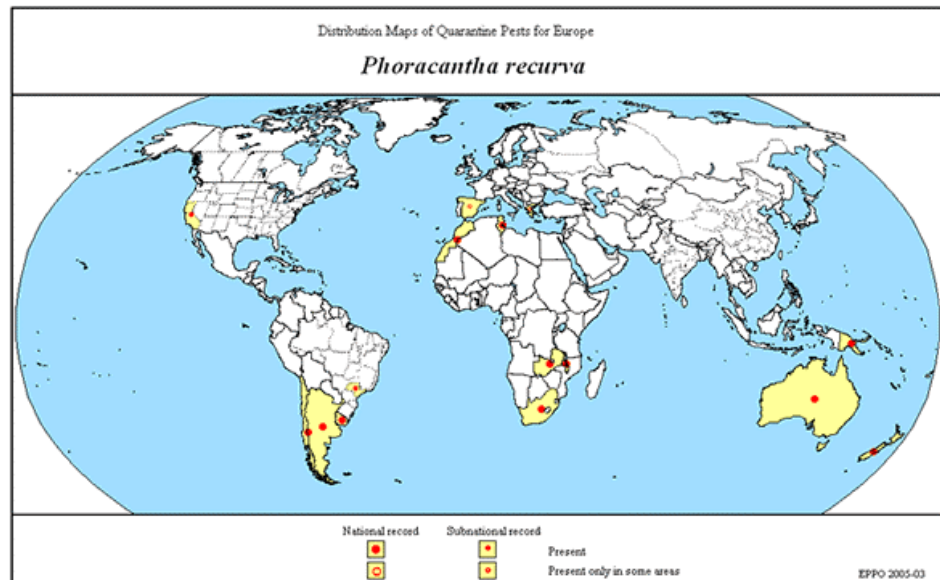




Photo © M.Hoskovec



Der Bockkäfer *Phoracantha recurva* lebt in seiner australischen Heimat an verschiedenen Arten der Gattung *Eucalyptus* (*E. camaldulensis*, *E. cloeziana*, *E. citriodora*, *E. intermedia*, *E. maculata*, *E. melliodora*, *E. nova-anglica*, *E. ovata*). Die Larven des flugfähigen, überwiegend nachtaktiven Käfers entwickeln sich im Stamm und in den Hauptästen ihres Wirtsbaumes. Sie erzeugen unter der Rinde bis zu 1,5 m lange Gänge und können dadurch den Saftstrom unterbrechen. Stark befallene Bäume können deshalb innerhalb weniger Wochen absterben.

Spanische Grundbesitzer haben bereits eine Fläche von etwa 400.000 ha mit Eukalyptus-Arten bepflanzt. 1998 wurde *Phoracantha recurva* hier erstmals nachgewiesen. Weitere Nachweise des Käfers außerhalb seines natürlichen Areals stammen aus Griechenland, Tunesien und Marokko, aus Kalifornien, Neuseeland und Ozeanien, aus dem südlichen Afrika sowie aus den gemäßigten und subtropischen Klimazonen Südamerikas (siehe Karte).

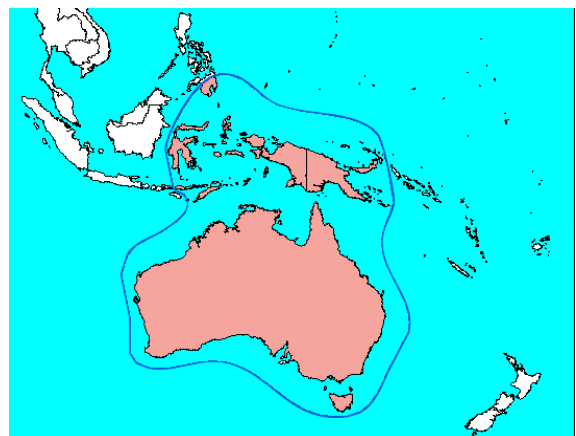
In den neu besiedelten Gebieten tritt die Art gewöhnlich viel stärker als Schädling in Erscheinung als im Ursprungsgebiet. Im Gebiet von Los Angeles in Kalifornien wurden zum Beispiel mehr als 30.000 Eukalyptus-Bäume vernichtet.

Fragen

- In welcher Form erfolgte die Darstellung der Verbreitung von *Phoracantha recurva* und der Gattung *Eucalyptus* ?
- Welchem Verbreitungstypus entspricht das heutige Gesamtareal von *Phoracantha recurva* ?
- Formulieren Sie eine Hypothese, welche Rolle der Mensch bei der Ausbreitung von *Phoracantha recurva* eingenommen hat bzw. noch immer einnimmt. Welche Ausbreitungsvektoren sind besonders wahrscheinlich ?
- In Kenntnis der grob skizzierten Biologie dieser Insektenart: Wird sie sich als invasive Art erweisen können ? Welche Gefahren für die heimische Flora und Fauna bestehen in den neu besiedelten Gebieten ?
- Ist eine Bekämpfung dieser Käferart in den neu besiedelten Gebieten sinnvoll und notwendig ?

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Gattung *Eucalyptus* (ca. 650 Arten) umfaßt den australischen Kontinent, Tasmanien, Papua-Neuguinea, Teile des Bismarck-Archipels, den Osten Indonesiens sowie den Südosten der Philippinen. Obwohl sich einige australische Tierarten (z.B. einige Beuteltiere und Insektenarten) erfolgreich an die Nutzung dieser Myrtengewächse angepaßt haben, verhindert der hohe Gehalt an Terpenen / ätherischen Ölen jeden weiteren Tierfraß.

Aus diesem Grund sowie wegen ihrer Schnellwüchsigkeit und guten Holz- bzw. Faserqualität werden einige Eukalyptus-Arten weltweit in Forstplantagen sowie als Parkbaum angebaut. Der Anbau führt häufig zu ökologischen Problemen, weil die Pflanzen einen starken Einfluß auf den Wasserhaushalt haben und heimische Organismen aktiv verdrängen. Mit ihren gut brennbaren ätherischen Ölen fördern sie Waldbrände, von denen sie selbst profitieren. Wurzelstöcke und Samen überleben die Feuer und treiben schnell wieder aus.



Quellen

- oben European and Mediterranean Plant Protection Organisation (EPPO) – siehe <http://www.eppo.org/>
 Western Palaearctic Cerambycidae - siehe <http://www.uochb.cas.cz/~natur/cerambyx/phoracrecurva.htm>
 unten Australian Government, Department of the Environment and Heritage, EUCLID - siehe <http://www.anbg.gov.au/>